

- **Kampa-Haus im ersten Quartal 2001 mit weniger Umsatz, Quartalsverlust und 18% mehr Bestellungen**
- **Jahresplanung zurückgenommen**
- **Anpassung schreitet voran: Belegschaft um fast 20% reduziert**

*Minden, den 31. Mai 2001.* Die Geschäftsentwicklung der Kampa-Haus AG in den ersten drei Monaten 2001 war geprägt von einem deutlich verringerten Geschäftsvolumen und - gegen den Branchentrend – um 18% gestiegenen Bestellungen. Der auf 20,2 Mio € (Vj. 44,6) verringerte Konzernumsatz führte gleichzeitig zu einem Quartalsverlust in Höhe von 3,9 Mio € (Vorjahresgewinn 2,4). Angesichts der schwachen Entwicklung des ersten Quartals nimmt die Kampa-Haus AG ihre für 2001 geplante Gesamtleistung um 10 Mio € auf 150 Mio € (Vj. 202) zurück.

### **Produktion im ersten Quartal heruntergefahren**

Um die Kapazitäten den reduzierten Auftragsbeständen kurzfristig anzupassen und gleichzeitig die Kostenseite zu entlasten, hat die Kampa-Haus AG die Produktion in ihren Werken in den ersten drei Monaten zurückgefahren sowie Urlaubsansprüche abgebaut und Kurzarbeit angeordnet. Da auch Fremdfirmen, die notwendige Vorarbeiten leisten, diese teilweise witterungsbedingt sowie auf Grund der allgemein niedrigen Auslastung verschoben haben, fehlten zudem im ersten Quartal 2001 wichtige Bauvoraussetzungen. Für die kommenden Quartale erwartet der Vorstand eine fortschreitende Steigerung der Umsatzerlöse.

Von dem verringerten Umsatzvolumen waren alle vier Unternehmenssegmente betroffen. Der Geschäftsbereich Kampa-Häuser, zu dem nach einer Änderung bei den Hausbauverträgen seit diesem Jahr auch Fertigg Keller gerechnet werden, erzielte 13,3 Mio € (Vj. 27,3). Auf die Sparte Creaktiv-Ausbauhäuser, die auch die Umsätze der österreichischen Tochtergesellschaft Novy-Haus umfasst, entfielen 3,5 Mio

€ (Vj. 12,1). Bei der bayerischen Konzerntochter Libella betrug das Volumen 3,4 Mio € (Vj. 5,2), im Projektgeschäft Hotel- und Gewerbebau wurden wie im ersten Quartal des Vorjahres keine nennenswerten Erlöse erzielt.

### **Anpassung schreitet voran: Belegschaft um fast 20% reduziert**

In den ersten drei Monaten wurden die Neuausrichtung des Konzerns vorangetrieben und die Kapazitäten dem verringerten Marktvolumen weiter angepasst. Hierzu hat Kampa-Haus auch die Belegschaft im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 288 Beschäftigte, das entspricht 19,4%, auf durchschnittlich 1.197 Mitarbeiter (Vj. 1.485) reduziert. Trotz der verzögerten Wirkung von Personalmaßnahmen konnte der Personalaufwand – auch bedingt durch die Kurzarbeit - bis Ende März um 31% auf 10,8 Mio € (Vj. 15,5) gesenkt werden. Weitere, nachhaltige Kostenentlastungen werden sich in den kommenden Monaten bemerkbar machen.

Während der Materialaufwand parallel zur Umsatzentwicklung gesenkt wurde, konnten die Personalkosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nicht im gleichen Umfang und Tempo angepasst werden. Dies führte dazu, dass das Konzernergebnis vor Steuern mit -3,9 Mio € (Vj. 2,4) und das Ergebnis nach DVFA mit -3,8 Mio € (Vj. 1,4) negativ ausfielen. Je Aktie errechnet sich ein Ergebnis von -0,38 € (Vj. 0,14).

In der Kampa-Haus AG war das Ergebnis vor Steuern mit -3,4 Mio € (Vj. 2,1) ebenfalls negativ, der Jahresfehlbetrag belief sich auf -3,2 Mio € (Vorjahresgewinn 1,7).

### **Gegen den Branchentrend 18% mehr Hausbestellungen**

Obwohl in Deutschland bis Februar 2001 die Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser nochmals um 28% und für Fertighäuser um knapp 33% zurückgingen, gelang es der Kampa-Haus AG, im ersten Quartal 2001 mit der angekündigten Produktoffensive und den verstärkten Marketingaktivitäten knapp 18% mehr Häuser zu verkaufen. Insgesamt stieg der Auftragseingang auf 55,7 Mio € (Vj. 47,3). Der Auftragsbestand, der Ende 2000 auf 187,5 Mio € gesunken war, erhöhte sich Ende März auf 211,7 Mio € (Vj. 246,8).

Die Investitionen beliefen sich im Konzern auf insgesamt 1,4 Mio € (Vj. 2,3), hiervon Sachanlagen über 1,2 Mio € (Vj. 2,2) überwiegend für Musterhäuser, Betriebsgebäude sowie die Neuausstattung der Ausstellungsräume. Rund 0,2 Mio € (Vj. 0,1) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Abschreibungen betragen im Konzern 1,7 Mio € (Vj. 2,0). Der Cash-Flow war mit -2,5 Mio € (Vj. 3,2) – je Aktie -0,25 € (Vj. 0,32) - negativ.

### **Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Rendite**

Derweil wird die Neuausrichtung der Unternehmensgruppe, mit der die Kampa-Haus AG ihre Ertragskraft wieder steigern will, intensiv vorangetrieben. Mit Unterstützung eines externen Ingenieurbüros werden momentan die gesamten Arbeitsprozesse im Kampa-Haus-Konzern optimiert. Parallel dazu wird die Belegschaft vor dem Hintergrund der Anpassung der Kapazitäten an das gesunkene Auftragsniveau weiter reduziert. Darüber hinausgehende Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragskraft befinden sich zurzeit in Prüfung. Fortgesetzt wird 2001 die Produktoffensive, die Kampa-Haus neue Kunden zuführen soll: Mit einem neuen Ausbauhausmodell der Creaktiv-Reihe wurde das Wachstumssegment preisgünstige Häuser verstärkt. Es wird ab Bodenplatte zu einem Preis ab rund 1.000,-- DM je Quadratmeter angeboten. Zum Erfolg beitragen sollen weiterhin auch verstärkte Marketingaktivitäten wie beispielsweise eine „Wunschhaus-Aktion“ in der Zeitschrift „Bizz“, die im März zusammen mit den Kooperationspartnern Siemens-Haustechnik und der Bausparkasse BHW gestartet wurde.

### **Neuer Internetauftritt**

Der angekündigte Relaunch der Investor Relations- und Presseseiten des Internetauftritts der Kampa-Haus AG ist mittlerweile beendet und nun unter „[www.kampa-ag.de](http://www.kampa-ag.de)“ verfügbar. Die Produktseiten der Kampa-Hausreihen werden zurzeit ebenfalls überarbeitet und in Kürze vorgestellt.

---

*(Den vollständigen Quartalsbericht mit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung zum 31. März 2001 finden Sie im Internet unter [www.smax.de](http://www.smax.de) oder unter [www.kampa-ag.de](http://www.kampa-ag.de) )*

**Ansprechpartner:**

F. Stephan Auch, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Tel.: (0911) 27 47 100